

**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

**Herausgeber:** Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 87 (1989)

**Heft:** 1

**Artikel:** Persönliche Gedanken und Erfahrungen einer freischaffenden Hebamme

**Autor:** Diemling, Susanne

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-951062>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Persönliche Gedanken und Erfahrungen einer freischaffenden Hebamme

Susanne Diemling, freischaffende Hebamme im Aargau

Bereits als ich mich für die Zusatzausbildung zur Hebamme entschloss, wusste ich, dass ich freipraktizierende Hebamme werden möchte. Ich habe mich nie hinterfragt, weshalb ich unbedingt auf diese Weise meinen Beruf ausüben wollte. Heute denke ich, dass es Berufung war.

Nach meiner Ausbildung arbeitete ich während einem Jahr in einer grossen Geburtsabteilung. Ich fühlte mich nie so richtig wohl. Bei vielen spontan verlaufenden Geburten konnte ich nicht hinter der Art der Geburtshilfe stehen. Zu vieles war nicht möglich oder musste sein, weil ich Mühe hatte, mich gewissen Massstäben zu unterordnen. Ich wollte anders und selbständiger arbeiten. Dabei dachte ich an einen Arbeitsplatzwechsel an ein kleines Spital. Es kam dann plötzlich ganz anders. Ich wurde für Hausgeburten angefragt. Seit anfang 1985 arbeite ich als Freischaffende im Kanton Aargau und angrenzenden Solothurn. Der Anfang war hart. Ich fühlte mich allein. Der sichere Schutzmantel der Institution «Spital» fehlte mir. Es war schwer, auf eigenen Beinen zu stehen. Vor allem vermisste ich die lehrreichen Gespräche mit meinen Hebammenkolleginnen.

Meine neue Berufsausübung brachte eine persönliche Entwicklung mit sich. Mein Arbeitsleben liess sich nicht so einfach vom privaten Bereich trennen.

Der persönliche und oft freundschaftliche Kontakt zu den Frauen und ihren Angehörigen war mir schon immer wichtig. Für mich ist die umfassende Betreuung, d.h. vor, während und nach der Geburt ein grundsätzliches Bedürfnis; und wie meine Erfahrung zeigt, haben die zukünftigen Eltern ähnliche Vorstellungen und Wünsche. Sie möchten von einer Bezugsperson in menschlicher und fachlicher Hinsicht begleitet werden. Ich bin gern Bezugsperson. Die Begleitung werdender Eltern ist eine grossartige und vielschichtige Aufgabe. Häufig ist meine Arbeit mit einem enormen Zeitaufwand verbunden. Die Gespräche sprengen den Rahmen weit über die Geburtshilfe hinaus. Die Leute sind über Bera-

tung und Information sehr froh. Zusammen erörtern wir die verschiedensten Fragen. Was bedeutet das Eltern werden, die Erziehung und Begleitung eines Kindes? Was für eine Stellung hat die Familie in der heutigen Gesellschaft? Wir sprechen über Ernährung, Bekleidung, Konsum- und Umweltverhalten, über Gott und die Welt und vieles mehr. Mein Bestreben geht dahin, die Frauen und Männer in ihrer Eigen- und Selbständigkeit zu unterstützen oder sie an diese heranzuführen.

Die Geburt eines Menschen sollte wenn immer möglich dort stattfinden, wo sich die Eltern am sichersten und wohlsten fühlen. Für manche ist dies ihr Zuhause.

Natürlich müssen wichtige geburtshilfliche Grundsätze beachtet werden. Sind alle Voraussetzungen gegeben, kann ein Kindlein in eine individuelle, intime Umgebung und Atmosphäre hineingeboren werden. Diese besondere Stimmung möchte ich nie missen.

Wer als Hebamme Hausgeburten betreut, oder als Paar eine Geburt zu Hause plant, wird früher oder später sehr angegriffen. Es braucht einiges an Kraft und Überzeugung, sich all diesen Anfeindungen zu widersetzen. Für viele Kreise ist diese Möglichkeit des Kinderkriegens schlichtweg gefährlich und verantwortungslos.

Da hilft mir der Gedanke an die Geburtshilfe in Holland. Dort finden heute noch an die 40% Hausgeburten statt. Das Gesundheitssystem ist in den Niederlanden hausgeburtenfreundlich eingerichtet. Die holländische Statistik lässt sich durchaus mit anderen europäischen Zahlen vergleichen. Auch in der Schweiz waren Hausgeburten noch nie so sicher wie heute. Gerade weil eine strenge Selektionierung Voraussetzung ist. Wir Hebammen verfügen über andere Hilfsmittel als noch vor 20-30 Jahren. Hier möchte ich anfügen, dass ich auf meine medizinisch-technischen Einrichtungen keinesfalls verzichten will. (Dopton, Ambu-Beutel und Sauerstoff, Infusionen und einige Medikamente für Notfälle) Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ärzten/innen ist ebenfalls unerlässlich. Pro und Contra Hausgeburt.

– Eine grosse Streitfrage. Ich glaube, es ist vielmehr eine Frage der Organisation und der Auflösung von Machtstrukturen, (Hebammen gegen Ärzte/innen) als die der Sicherheit.

Die selbständige Tätigkeit hat auch ihre Schattenseiten. Wir freipraktizierenden Hebammen müssen uns nach wie vor für eine gerechte Entlohnung einsetzen. In vielen Kantonen sind Verhandlungen mit Krankenkassenverbänden und Gesundheitsdepartementen im Gange. Die Diskussionen sind oft unfruchtbar und enttäuschend. Die Wartegeldsituation ist im Kanton Aargau und Solothurn z.B. immer noch ungelöst.

Zermürbend wirken sich auch der Bereitschaftsdienst und die langen Wartezeiten auf mich aus. Ich bin müde geworden. Ich benötige unbedingt regelmässig frei und Ferien. Glücklicherweise löst mich hin und wieder eine Kollegin ab. Wir planen ab 1989 eine engere Zusammenarbeit. Über diese Entlastung bin ich enorm froh. Dann wird mir wieder mehr Zeit für mich bleiben. Ich denke auch an Weiterbildung. So schwebt mir ein erneuter Aufenthalt in einer Gebärdensprache vor. Sozusagen als Auffrischung meines geburtshilflichen Wissens.

Abschliessend kann ich sagen, dass ich mit Leib und Seele Hebamme bin. Ich möchte jene Kolleginnen aufmuntern, welche an extramuraler Geburtshilfe interessiert sind, den Schritt nach Draussen zu wagen. Meines Erachtens können wir unseren Beruf vor allem in der freien Praxis vollumfänglich ausüben.

Gleichwohl wo wir arbeiten, es ist wichtig, dass wir solidarisch sind, denn unser Stand ist gefährdet. □

# Vorstellung über das VATER WERDEN

Lieben  
Leben  
wachsen lassen  
Berührungen  
Gefühle  
Liebkosungen  
strömen, fliessen, fiebern durch Mich  
zu Dir  
bis zur Erfüllung  
unseres grössten Wunsches der Zärtlichkeit  
die Vereinigung mit Dir  
Ich gehe in Dich  
Du umgibst Mich  
Ich kreise um Dich, Du umkreist Mich  
in der Quelle höchster Lust  
in der Quelle neuen Lebens  
Verschmelzung  
der Geschlechter  
zum Leben des neuen Lebens  
in Dir der Mutter  
durch Mich den Vater  
durch Uns die Eltern  
des Kindes

Es lebt  
Es wächst  
Es atmet  
es schlägt sein Herz  
Es hört die Herztöne der Mutter  
Es ist verbunden mit dir  
wie Ich Vater  
der an deiner Bauchrundung  
auf die Geräusche des Kindes lauscht  
auf der Bauchdecke das Strampeln des  
Kindes  
mit den Händen spürt  
Ich der Dich  
umarmt  
Dich wärmt mit Liebe  
und durch Dich unser Kind in Dir  
das lebt durch Dich  
mutterumschlossen  
bis die Enge Es aus Dir treibt  
zu atmen die Luft  
zu sehen das Licht

Es wird geboren  
durch Dich seine Mutter  
die Du in der Wellenflut der Wehen  
hinuntertauchst  
auftauchst  
nicht versinkst  
kommend  
gehend  
schmerzvoll atmend

stöhnend  
spürst die Spannung im Becken  
versuchst loszulassen

Deine Hand lässt es deutlich  
Mich spüren  
Ich beruhige Dich mit meiner  
sie spricht Dir wortlos Mut zu  
und gibt Dir Kraft  
Mein Kopf ist an Deinem  
Ich halte Dich  
im Druck  
der Dich öffnet für das Kind  
Es kommt  
Es drängt  
Es schafft das mit Dir  
Du hilfst Ihm zu kommen  
Du schaffst das mit Mir

Schmerzvoll  
presstoll  
jetzt darfst Du  
jetzt geht Es  
die Erlösung ist da  
das Kind  
Es atmet  
Es sieht  
Es ist gesund  
Es kommt zu Dir auf die Haut  
Es lebt  
Geborgenheit, Glück, Liebe  
Freude  
der Familie  
Mutter - Kind - Vater  
die liebende Dreiheit

*Gedicht von Theo Bühlmann,  
6432 Rickenbach,  
erschienen im «Nebelbogen», Eigenverlag.*

Mit der letzten Ausgabe hat sich ein Team verabschiedet, das während Jahren, mit viel Einsatz, am Zustandekommen jeder einzelnen Ausgabe gearbeitet hat.

Auch uns sind hie und da Fehler unterlaufen, und wir möchten uns dafür nochmals entschuldigen. Natürlich bedauern wir den Wechsel des Produktionsortes ausserordentlich. Der «neuen» Zeitschrift wünschen wir aber schon jetzt alles Gute. Den Verbandsverantwortlichen danken wir für das Vertrauen und Ihnen, werte Leserinnen (und Leser), wünschen wir ein erfolgreiches neues Jahr.

Ihr Haupt – Team